

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wenn talabwärts unterhalb eines Querbrettchens des Schlittengerüstes ein bis zwei Bergstöcke bis zu einem Meter tief, beziehungsweise entsprechend in den Schnee gesteckt werden. Dies gilt auch für das Fixieren der Skilafette beim Schießen auf ebener Schneefläche. Dort wo das Maschinengewehr wegen Bogenfahrens, Stemmfahrens etc. bloß von einem Skifahrer getragen wird, kann günstigerweise speziell zwischen dem Träger der bloß 6 Kilo schweren Skilafette und ihm eine rege Abwechslung stattfinden.

Das große Quantum der für ein Maschinengewehr notwendigen Munition könnte leicht mitgenommen werden, indem die Skifahrer, sobald die Maschinengewehrtraktiere des hohen Schnees wegen nicht mehr weiterkommen, ihre Packtornister auf den Traktieren zurücklassen und statt der Tornister die Maschinengewehrmunition mitnehmen. Derartige Fälle können vorkommen z. B. beim Abbiegen der Skiabteilung von der Hauptkolonne als „Seitenhut“, besonders in insurgierten Ländern, wo der Ski ein landesübliches Ausrüstungsstück ist.

Es liegt auch der Gedanke nahe, an militärisch wichtigen Punkten kleine Schutzhäuser zu erbauen, die einer kleinen, mit Maschinengewehren dotierten Skiabteilung in Kriegszeiten den Aufenthalt auch im strengsten Winter gestatten; eine Handvoll wackerer Burschen mit Maschinengewehren kann dann unschätzbare Dienste leisten.